

18./II. 1916.

Reichsbankausweis vom 15. Februar.

Aktiva (in 1000 M)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	2 498 920	2 276 058	1 629 404	1 201 050
davon Gold	2 455 850	2 228 566	1 309 341	911 421
Kassenscheine	419 248	153 746	70 231	25 124
Noten ander. Bank.	14 450	22 733	25 723	33 570
Wechsel u. Schecks	5 387 493	3 862 386	787 107	1 131 155
Lombardforderung.	15 248	40 893	62 179	81 295
Effekten	42 726	15 518	275 996	31 063
Sonstige Aktiva	236 516	186 350	198 061	167 618
Passiva (in 1000 M)				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservofonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	6 374 300	4 637 404	1 825 652	1 774 340
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	1 742 712	1 498 100	907 923	593 582
Sonstige Passiva	237 039	167 701	65 078	56 022

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der zweiten Februarwoche zu- (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	+ 3 726	+ 35 127	+ 41 562	+ 37 347
davon Gold	+ 899	+ 33 509	+ 31 727	+ 29 721
Kassenscheine	- 130 131	- 46 586	+ 4 460	+ 2 943
Noten and. Banken	+ 2 569	+ 12 390	+ 8 133	+ 9 712
Wechsel u. Schecks	+ 147 819	+ 2 724	+ 205	- 62 413
Lombard	- 2 966	- 971	+ 5 903	+ 1 194
Effekten	- 5 632	- 295	- 9 185	+ 9 057
Sonstige Aktiva	+ 24 446	- 10 273	- 4 470	- 8 943
Notenumlauf	- 76 534	- 34 566	- 93 517	- 105 033
Giroguthaben	+ 116 739	+ 47 450	+ 139 306	+ 92 714
Sonst. Passiva	- 374	- 20 768	+ 549	+ 1 216
Gesamtstatus	- 47 302	-	+ 147 672	+ 155 035
Bankdiskont	5 pCt.	5 pCt.	4 pCt.	6 pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August 1914) Darlehnskassenscheine, auch durch Noten anderer Banken (in pCt.):

1916				1915			
22. Jan.	31. Jan.	7. Febr.	15. Febr.	31. Jan.	7. Febr.	15. Febr.	23. Febr.
50,55	49,65	47,38	46,01	53,33	52,46	52,90	53,81

In der Berichtswoche hat der Goldbestand der Reichsbank eine Zunahme um annähernd 0,9 Mill. M auf 2455,8 Mill. Mark erfahren. Im Vergleich mit dem in den Vorwochen eingetretenen Zuwachs war der Goldzufluß diesmal scheinbar geringfügig. In Wahrheit ist er indes wesentlich größer gewesen; es mußte aber im Laufe der Berichtswoche eine beträchtliche Summe Gold in das Ausland abgeführt werden.

Der Silberbestand der Reichsbank hat um 2,9 auf 43,1 Mill. M zugenommen.

Der Bestand der Reichsbank an Reichskassenscheinen ist um 3 Mill. M größer als am 7. Februar und beträgt nunmehr 43,7 Mill. M. Wesentlich zurückgegangen ist der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen; er belief sich am 7. Februar auf 508,6 Mill. M und am 15. Februar nur noch auf 375,5 Mill. M. Es ist mithin eine Abnahme um 133,1 Mill. M zu verzeichnen, und da die Reichsbank 136,7 Mill. Mark, gemäß des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen, an diese zurückzugeben hatte, so müssen aus dem Verkehr in die Reichsbank 3,6 Mill. M Darlehnskassenscheine geflossen sein.

Der Verringerung der von den Darlehnskassen ausgeliehenen Gelder um 136,7 auf 1480,5 Mill. M steht eine Erhöhung der Kapitalanlage der Reichsbank um 199,2 auf 5445,5 Mill. M gegenüber, wovon 5387,5 oder 147,8 Millionen Mark mehr als am 7. Februar auf die bankmäßige Deckung entfallen. An sich ist die Zunahme der Kapitalanlage im Vergleich mit der Parallelzeit der Vorjahre als hoch zu bezeichnen; der Zuwachs wird indes, wie wir schon gesehen haben, fast völlig durch die bei den Darlehnskassen eingetretene Entlastung ausgeglichen. Zudem ist zu beachten, daß die fremden Gelder die für die zweite Februarwoche recht große Zunahme um 116,7 auf 1742,2 Mill. M zu verzeichnen haben. Demnach darf man die Kapitalbewegung bei der Reichsbank und den Darlehnskassen als Ganzes betrachtet, mit dem Prädikat „günstig“ ansprechen.

Der Notenumlauf der Reichsbank ist in der letzten Bankwoche um 76,5 auf 6374,3 Mill. M zurückgegangen; die Einschränkung ist zum großen Teil dem Rückfluß an kleineren Noten zu verdanken, deren Betrag sich auf 2621,5 Mill. M gegen 2669,3 Mill. M am 7. Februar beläuft.

Die Golddeckung der Noten hat von 38,1 pCt. in der Vorwoche auf 38,5 pCt. zugenommen, die Metalldeckung der Noten von 38,7 auf 39,2 pCt. Die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold ist unter dem Einfluß des starken Zuwachses der fremden Gelder ein wenig geringer geworden. Sie beläuft sich auf 30,3 gegen 30,4 pCt. in der Vorwoche.